

Carex illegitima Cesati in Dalmatien.

Irta: }
Von: } G. Kükenthal, Oberpfarrer (Coburg).

Bei der Vorbereitung einer dalmatinischen Reise, welche ich im Mai dieses Jahres mit Freund BORNMÜLLER (Weimar) ausgeführt habe, lenkte sich meine Aufmerksamkeit besonders auf die dem östlichen Mittelmeergebiet eigentümliche, zuerst aus Griechenland bekannt gewordene, später von VISIANI auch für die dalmatinische Insel Lesina angegebene *Carex illegitima* CESATI. Ihre verwandtschaftliche Stellung ist mit *Carex ambigua* LINK zusammen in der Section *Mitratae* (*C. depressa*, *C. caryophyllea*, *C. umbrosa* etc.), innerhalb welcher die genannten beiden Arten allerdings wegen der Androgynie sämtlicher Ährchen einigermaßen als «*illegitimae*» erscheinen. *C. ambigua* besitzt aber die für die *Mitratae* so charakteristische Form der Nuss, welche über der eingeschnürten Spitze einen diskusartigen Ring trägt, dem der Griffel mit stark verbreiteter Basis aufsitzt. *C. illegitima* hat zwar den Diskus nicht ausgebildet, zeigt aber auch die Verdickung des Griffelgrundes und ist durch viele andere Merkmale jener genähert.

Sie gehört zu den seltenen Arten der Mediterranregion. Ihr Vorkommen in Griechenland beschränkt sich auf die Inseln Poros und Kephalaria, auf welcher letzterer sie SCHIMPER als Schiffbrüchiger entdeckte (daher das Synonym *C. naufragii* HOCHST. et STEUD.), sowie auf drei Standorte in Attika. Ausserdem hat sie BALANSA auf der Insel Makronisi im Meerbusen von Smyrna gesammelt.

In VISIANI'S Fl. dalmat. III. (1852) p. 346 erscheint ein weiterer Standort auf der Insel Lesina. VISIANI hielt die Pflanze für neu und nannte sie in Anknüpfung an den alten Namen der Insel Pharia (heute Hvar) *C. pharensis* VIS. Erst in Suppl. p. 24. bestätigte er: «*C. pharensis* fl. dalm. eadem est ac *C. illegitima* CESATI». Als ersten Sammler nannte er hier MATTHÄUS BOTTERI, als Fundort gab er in Fl. dalmat. III. nur «in sylvaticis insulae» und als Blütezeit den Monat April an. Alle weiteren Nachforschungen, die Freund BORNMÜLLER und ich in Wien, Budapest, Triest, Spalato, Ragusa und Padua anstellten, gingen über diese ursprüngliche allgemein gehaltene Angabe nicht hinaus. Nach allem muss ich annehmen, dass die Art seit BOTTERI nicht wieder auf Lesina gesammelt worden ist, und bei der frühen Blütezeit der Pflanze kann das nicht Wunder nehmen. Vor Ende Mai pflegen die Botaniker Dalmatien und seine Inseln nicht aufzusuchen, und dann sind die Früchte von *C. illegitima* schon ausgefallen.

Es geschah also sehr aufs Ungewisse hin, als wir uns am 1. Mai in Triest zur «*illegitima*-Reise» nach Lesina einschifften. Die Insel ist 68 km. lang: würde es uns gelingen, an die richtige Stelle zu kommen? Aber schon der Name meines Kabinengenossen weckte Vertrauen, er stellte sich mir als Dr. BOTTERI vor und

erzählte dem über dies merkwürdige Zusammentreffen Erstaunten, dass sein Grossvater als Lehrer in Starigrad auf Lesina für VISIANI botanische Sammlungen angelegt habe. Von *Carex illegitima* wusste freilich auch BOTTERI-Enkel nichts. Aber guten Muts stiegen wir in Lesina an Land, und schon die zweite Excursion auf der Insel am 4. Mai, bei der wir fleissig nach «locis sylvaticis» ausspähten, führte uns ans Ziel. Nach langem schwierigem Marsch über Karstblöcke, durch stacheliges Macchiengestrüpp hindurch erreichten wir einen ziemlich ausgedehnten lichten Pinienwald westlich vom Dorfe Brusje, in welchen wir uns nach beiden Seiten hin verteilten. Bald darauf kündeten gleichzeitige Freudrufe, dass der Zweck der Lesinafahrt erreicht war. Unter Erdbeerbäumen, *Terebinthen*, *Phillyrea* und *Erica arborea*-Gebüsch, immer an das Gebüsch gedrängt und immer am Nordhang, an welchem die Feuchtigkeit länger im Boden vorhält und reichere Humusbildung vorhanden ist, konnten wir die heiss begehrte Segge ziemlich zahlreich einsammeln. Ihre Entwicklung war aber schon so weit vorgeschritten, dass das Ausfallen der Früchte in nächster Zeit eintreten musste. Die Angabe der Blütezeit in ASCHERSON und GRAEBNER'S Synopsis «Mai, Juni» dürfte daher zu spät angesetzt sein. Am 8. Mai gelang es uns am prächtig bewaldeten Vorgebirge S. Pellegrino unter ganz ähnlichen Verhältnissen noch einen zweiten Standort zu entdecken. Hier war die Fruchtreife aber schon überschritten. Die Art mag auf der Insel Lesina an ähnlichen Orten noch weiter verbreitet sein. Sie dürfte auch auf den Inseln Lissa, Curzola und Meleda mit Aussicht auf Erfolg gesucht werden. Nach einer an meinen Reisegegnossen gelangten Mitteilung von Dr. von HANDEL-MAZZETTI hat Lehrer HÜBL aus Wien auf einem Bergabhang der Insel Lissa ober dem Landungsplatze der Dampfer einige Exemplare von *C. illegitima* gesammelt. Auf dem Festlande, auch auf Lacroma habe ich sie vergebens gesucht.

Coburg, den 10. Oktober 1911.

A bácskai homokos és löszterületek egynehány növénye. Über einige Pflanzen der Sand- und Lössgebiete des Bács- Bodroger Comitates.

Irta : {
Von : { Prodán Gyula (Zombor).

Miután a diluviomban a Duna áttörte Románia és Orsova között a hegységet s az édesvizű levantei tó is, mely az Alföldet borította, elapadt, nagy területek lettek szárazzá. Az eolikus erők új képződményeket: a futóhomokot és a lösz hozták létre. E két képződmény képviseli a Duna-Tisza közén a felszínen a diluviomot. A homok az öregebb s a lösz a fiatalabb. A homok a Duna-Tisza majdnem egész szélességét elfoglalva, Bács-Bodrog vármegyé

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ungarische Botanische Blätter](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Kükenthal Georg

Artikel/Article: [Carex illegitima Cesati in Dalmatien. 381-382](#)